

Umschreibung von Motorfahrzeugen mit ausländischen Kontrollschildern

„Willkommen im Kanton Schwyz“ - so heisst die Informationsbroschüre des Kantons Schwyz für Ausländerinnen und Ausländer, welche sich in unserem Kanton niederlassen. Sie soll helfen, sich schnell und einfach mit den hiesigen Gewohnheiten und Bräuchen, mit der Kultur und mit Behördengängen vertraut zu machen. So wird in der Broschüre auch der Bereich Mobilität behandelt. Unter anderem werden Automobilisten auf ihre Pflicht aufmerksam gemacht, den Führerausweis spätestens nach einem Jahr Aufenthalt durch das Verkehrsamt des Kantons Schwyz umschreiben zu lassen. Hinweise auf das Umschreiben des mitgebrachten Fahrzeugs, und damit die Einlösung mit Schwyzer Kontrollschildern fehlen in der Broschüre hingegen.
Bekanntlich werden der Bau und der Unterhalt der Schwyzer Kantonsstrassen mittels Spezialfinanzierung finanziert. Deren Einnahmen kommen zum überwiegenden Teil aus den Erträgen der kantonalen Motorfahrzeugsteuer (ca. 70 % der jährlichen Gesamterträge der Spezialfinanzierung).

Im Zusammenhang mit der Umschreibung von Motorfahrzeugen mit ausländischen Kontrollschildern bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Pflichten und gesetzliche Grundlagen bestehen für die im Kanton Schwyz wohnhaften ausländischen Staatsbürger bezüglich der Einlösung ihres Motorfahrzeuges mit Schwyzer Kontrollschildern?
2. Wie und wo wird heute ein ausländischer Staatsbürger auf seine Rechten und Pflichten bezüglich der Umschreibung seines Motorfahrzeugs aufmerksam gemacht?
3. Ist der Regierungsrat bereit, einen entsprechenden Hinweis in die Broschüre „Willkommen im Kanton Schwyz“ aufzunehmen?
4. Wie und mit welchen Massnahmen stellt der Regierungsrat den Vollzug der gesetzlichen Grundlagen sicher?
5. Wie hoch waren in den vergangenen fünf Jahren (2005 – 2009) die im Kanton Schwyz eingenommenen Motorfahrzeugabgaben von umgeschriebenen ausländischen Motorfahrzeugen?
6. Wie hoch sind diese schweizweit?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich dem Regierungsrat bestens.